

Verpflichtung zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Hinweis: Diese Verpflichtung gilt für alle Personen, die mit der Datenverarbeitung beschäftigt sind. Das sind zum einen Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis zum Verein stehen, aber auch Personen, die im Auftrag des Vereins, egal ob vergütet oder unentgeltlich, tätig sind und hierbei Daten erheben, verarbeiten oder nutzen, also auch Selbständige, freie Mitarbeiter oder Ehrenamtliche.

Frau/Herr (im folgenden Mitarbeiter genannt)

Der Mitarbeiter wurde heute darüber aufgeklärt und verpflichtet, dass es untersagt ist, personenbezogene Daten unbefugt zu verarbeiten. Personenbezogene Daten (z.B. Name, Adresse, Geburts- und Eintrittsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Vereins- und Abteilungszugehörigkeit, Zahlung von Aufwandsentschädigung, Funktion im Verein, Ausbildungen und Lizenzen, Bankverbindungen) dürfen daher nur verarbeitet werden, wenn eine Einwilligung bzw. eine gesetzliche Regelung die Verarbeitung erlauben oder eine Verarbeitung dieser Daten vorgeschrieben ist. Die Grundsätze der DS-GVO für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind in Art. 5 Abs. 1 DS-GVO festgelegt und beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

Personenbezogene Daten müssen

- auf rechtmäßige Weise und in einer für die betroffene Person nachvollziehbaren Weise verarbeitet werden
- für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke erhoben werden und dürfen nicht in einer mit diesen Zwecken nicht zu vereinbarenden Weise weiterverarbeitet werden
- dem Zweck angemessen sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränkt sein („Datenminimierung“)
- sachlich richtig und erforderlichenfalls auf dem neuesten Stand sein; es sind alle angemessenen Maßnahmen zu treffen, damit personenbezogene Daten, die im Hinblick auf die Zwecke ihrer Verarbeitung unrichtig sind, unverzüglich gelöscht oder berichtigt werden
- in einer Form gespeichert werden, die die Identifizierung der betroffenen Personen nur so lange ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist
- in einer Weise verarbeitet werden, die eine angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten gewährleistet, einschließlich Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust, unbeabsichtigter Zerstörung oder unbeabsichtigter Schädigung durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen („Integrität und Vertraulichkeit“)

Verstöße gegen diese Verpflichtung können mit Geldbuße und/oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Ein Verstoß kann zugleich eine Verletzung von arbeitsvertraglichen Pflichten oder spezieller Geheimhaltungspflichten darstellen. Auch (zivilrechtliche) Schadenersatzansprüche können sich aus schuldhaften Verstößen gegen diese Verpflichtung ergeben.

Die sich aus Ihrem Arbeitsvertrag oder aus einem sonstigen Vertrag ergebende innerbetriebliche Geheimhaltungspflicht wird durch diese Verpflichtung nicht berührt. Alle Verpflichtungen gelten für Sie unabhängig voneinander.

Richtlinie zur Datenverarbeitung und IT-Sicherheit in der SG DB

Der Mitarbeiter wurde insbesondere über folgendes belehrt:

- Bei der Datenverarbeitung im Rahmen der Vereinsverwaltung sind die Vorschriften der DS-GVO und des BDSG einzuhalten
- Personenbezogene Daten dürfen ausschließlich im Rahmen der satzungsmäßigen Zwecke und Aufgaben sowie der berechtigten Interessen des Vereins erhoben, verarbeitet oder sonst wie genutzt werden. Vor allem ist jede private Verwendung der Daten sowie deren Weitergabe an Dritte außerhalb der Satzungszwecke untersagt, wenn keine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.
- Daten, die nicht mehr benötigt werden oder deren Erhebung oder Speicherung sich als rechtswidrig erweist, sind unverzüglich und sicher zu löschen oder ausnahmsweise zu sperren.
- Eine unbefugte Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von Daten liegt auch dann vor, wenn der Mitarbeiter seine vereinsinterne Zuständigkeit überschreitet.
- Der Mitarbeiter ist verpflichtet, durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Daten die er im Rahmen seiner Vereinstätigkeit erhebt, verarbeitet oder nutzt, unbefugten Dritten weder auf den von ihm benutzten noch fremden Rechnern oder sonstigen DV-Systemen zugänglich sind, insbesondere auch nicht Familienangehörigen oder Besuchern. Dies gilt auch und gerade soweit die Vereinstätigkeit in den eigenen häuslichen Räumlichkeiten durchgeführt wird.
- Bei Zweifeln, Problemen oder Fragen muss der BGB-Vorstand oder der Datenschutzbeauftragte des Vereins eingeschaltet werden.

Weitere Anforderungen zum Umgang mit Daten sind durch Standards und durch diverse Verfahrensanweisungen geregelt und sind für alle Mitarbeiter bindend.

Hiermit bestätige ich,

Vorname Nachname

über die Verpflichtung zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die konkreten hieraus sich ergebenden Vorgaben aufgeklärt worden zu sein und den Inhalt verstanden zu haben.

Ich verpflichte mich, die Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) nach den gesetzlichen Bestimmungen während meiner Tätigkeit für den Verein als auch nach Beendigung der Tätigkeit zu wahren.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Mitarbeiters)

Wir bitten Sie, ein unterschriebenes Exemplar dieser Erklärung an uns zurückzugeben.

Anlage:

Merkblatt